



Newsletter der Initiative „Nachhaltig in Rodgau!“

Hallo, Gude und Willkommen,

so wie der April jegliche Wetterlagen mitbringt, bringen auch wir wieder eine Vielzahl an Themen rund um das nachhaltige Leben im und um Rodgau. Erneut dürfen wir den Gastautoren Dr. Stephan Kirstein vom NABU Rodgau begrüßen. Schon im November 2020 konnten wir einen Artikel von ihm zum Thema Müllvermeidung veröffentlichen. Diesmal geht es um das Thema "**Nachhaltigkeit im Bad**".

Gefällt euch der Newsletter? Vermisst ihr etwas? Teilt uns Tipps und Themenvorschläge mit die eurer Meinung nach hier nicht fehlen dürfen. Ihr findet, wir sollte unbedingt etwas zu *diesem* einen Thema schreiben oder möchtet sogar selbst einen Artikel verfassen? Kein Problem. Mailt uns alles, was euch einfällt an newsletter-team@nachhaltig-in-rodgau.de und wir setzen uns mit euch in Verbindung.

Wenn ihr in unserer Initiative mitwirken und euch an zukünftigen Plänen und Aktionen beteiligen möchtet, seid ihr wie immer herzlich eingeladen: <https://nachhaltig-in-rodgau.de/mitmachen/>

Für Lob, Kritik, Anregungen und Fragen zum Newsletter könnt ihr euch gerne jederzeit an newsletter-team@nachhaltig-in-rodgau.de wenden

Und jetzt: Viel Spaß beim Lesen!

Nachhaltigkeit im Bad

Sind Sie auch der vielen Plastikflaschen und Spraydosen in ihrem Bad überdrüssig? Suchen Sie nach Alternativen? Dann lesen Sie hier weiter. Was genau bedeutet Nachhaltigkeit im Bad? Vor allem geht es um die Reduzierung von Verpackungsmüll, Treibgasen und vermeidbare bzw. umweltschädlichen Bestandteilen, wie etwa Mikroplastik.

Wussten Sie, dass der Hauptbestandteil der meisten Duschgels und Shampoos einfaches Wasser ist? In fester Form wird nicht nur viel Gewicht eingespart, auch die Liste der Inhaltsstoffe wird typischerweise reduziert, da z. B. keine Konservierungsstoffe notwendig sind. Wichtig bei der Auswahl der festen Alternative zu Duschgel oder Shampoo ist das verwendete Basisöl. Nach Möglichkeit sollte man hier auf Produkte mit Palmöl verzichten, da dies oft mit Abholzung von Regenwald einhergeht. Als Ersatz für flüssige Shampoos gibt es neben festem Shampoo auch eine große Auswahl an Haarseifen, wobei letztere bei sehr hartem Wasser eher problematisch sind. Zusätzlich kann durch die Verwendung eines wassersparenden Duschkopfes, wie z. B. einer Regenduschkabine, ein weiterer Beitrag geleistet werden, da hier warmes Wasser eingespart wird.

Auch bei Deos gibt es viel Auswahl als Gel oder in fester Form, welche ohne Plastikverpackungen verkauft werden. Die meisten dieser Alternativen riechen deutlich dezenter als Deosprays, enthalten jedoch oft natürliche Öle die antibakteriell wirken und damit Schweißgeruch reduzieren. Bei weniger Inhaltsstoffe gelten sie als besser verträglich, vor allem auf rasierter Haut.

Zur tägliche Pflege gehört auch das Zähneputzen. Als umweltfreundliche Zahnbürsten gelten Produkte aus Bambus. Es gibt aber auch Systeme wo nur der Bürstenteil ausgetauscht wird. Als Ersatz zu normaler Zahnpasta gibt es Pulver oder Tabs, aber auch feste Zahnpasta ist erhältlich. Auch wenn herkömmliche Zahnpasta kaum noch Mikroplastik enthält, so ist es weiterhin in viele Reinigungs- und Pflegeprodukte namhafter Hersteller beigefügt. Als Orientierungshilfe führt der BUND eine [ausführliche Liste](#) solcher bedenklicher Produkte. Da diese Plastikteilchen in die Meere gelangen und als schwer abbaubar gelten, sollten sie grundsätzlich vermieden werden.

Neben den eigentlichen Pflegeprodukten kann man auch bei Hygienepapier, wie z. B. Kloppapier oder Zellstofftaschentücher, für mehr Nachhaltigkeit sorgen. Diese Gruppe von Papieren wird selten recycelt, da es in der Kanalisation oder dem Mülleimer landet. Umso wichtiger ist es, diese Produkte aus recyceltem Material zu kaufen und wo es machbar ist, deren Einsatz zu reduzieren. So kann man waschbare Stofftaschentücher oder Abschminkhilfen verwenden. Auch sollte die Reinigung des Bades mit 100 % biologisch abbaubaren Produkten durchgeführt werden.

Haben Sie sich jetzt entschlossen einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und möchten den erwähnten Produkten eine Chance geben? Bitte beachten Sie, dass die Alternativen oft deutlich teurer sind, aber typischerweise auch länger halten. Hinzu kommt, dass sie oft

keinen exakten Ersatz bilden, was Geruch/Geruchsvielfalt, Handhabung und Verhalten, wie etwa die Schaumbildung, angeht. Eventuell müssen sie mehrere Produkte ausprobieren, ehe der Favorit gefunden wurde. Bitte geben Sie nicht zu schnell auf, die Umwelt dankt es Ihnen.

Die verschiedenen Produkte zu kennen bringt natürlich nichts, man muss sie auch täglich verwenden. Für einige Produkte gibt es für experimentierfreudige einfache Rezepte zum selber herstellen, aber man kann vieles davon auch kaufen. Natürlich ist die Auswahl in Unverpackt- oder Bioläden am größten, jedoch führen auch die gängigen Drogeriemärkte viele dieser Dinge.

Homepage

Sonnenenergie vom eigenen Dach ... aber wie?

10 Jahre nach dem Unglück in Fukushima und dem damit eingeleiteten Atomausstieg in Deutschland, werden erneuerbare Energien immer weiter ausgebaut (ein interessantes Video zu den "Mythen" des Atomausstiegs seht ihr [hier](#)). Mittlerweile werden schon mehr als 56 % des Stromverbrauchs ([Quelle](#)) in Deutschland aus erneuerbaren Energien gedeckt. Die Zahl derer, die das unterstützen wollen, wächst auch in Rodgau.

Sicherlich haben einige von euch, die ein Eigenheim besitzen, sich schon einmal mit dem Gedanken befasst, ob es nachhaltig, sinnvoll und wirtschaftlich ist, selbst Strom über solch eine Anlage zu gewinnen. Bei diesen Überlegungen kann es hilfreich sein, sich mit einer Person auszutauschen, die bereits praktische Erfahrung mit Planung, Installation und Handhabung gemacht hat. Eine unabhängige Person, die keinen finanziellen Nutzen aus der Beratung zieht und eure Fragen ohne Hintergedanken beantworten kann.

Ein Austausch auf Augenhöhe. Wenn Interesse besteht, meldet euch, wir versuchen euch bei diesem Thema mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Schreibt und einfach eine [Mail](#) und wir melden uns bei euch.

Aktionen & Veranstaltungen

Mit dem Fahrrad von Seligenstadt bis zum Flughafen

Damit Radpendelnde schnell und sicher durch den Kreis Offenbach zum Frankfurter Flughafen gelangen, beteiligen sich die Städte Seligenstadt, Rodgau, Dietzenbach, Dreieich und Neu-Isenburg an der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für eine entsprechende

Radschnellverbindung. Geleitet wird das Projekt vom Regionalverband Frankfurt-Rhein-Main. Dieser hat mit den beauftragten Planungsbüros im Rahmen einer Online-Auftaktveranstaltung am Dienstag (30.03.2021) über Zweck, Ziele und Vorgehen der Machbarkeitsstudie informiert. Interessierte hatten die Möglichkeit, per Chat-Funktion Fragen zu stellen.

Anschließend startete eine [Onlineumfrage](#), in der auch ihr eure Ideen und Anregungen bis zum 09. Mai 2021 einbringen könnt.

Weitere Informationen zu den geplanten Radschnellwegen der Rhein-Main-Region findet ihr [hier](#). In Kürze soll es hier auch eine Aufzeichnung der Veranstaltung geben.

Tipps

Nachtruhe für Stacheltiere

Der Igelbestand geht seit Jahren zurück. Die niedlichen Schnüffelnasen werden durch den Menschen immer weiter aus ihren natürlichen Lebensräumen verdrängt und suchen in unseren Gärten einen neuen Lebensraum. Aber auch hier werden die nachtaktiven Tiere seit geraumer Zeit durch einen neuen Widersacher bedroht: Der Mähroboter. Dieser ist eine ernsthafte Bedrohung für die kleinen Igel, vor allem für die Jungen, die ernsthaft verletzt oder gar getötet werden können. Also bitte: Wenn ihr einen Mähroboter habt, lasst sie tagsüber ihre Arbeit machen, damit die Igel abends unbehelligt auf Futtersuche gehen können.

Mehr Infos dazu findet ihr beim [NABU Rodgau](#) und bei den [Tierfreunden Rhein-Erft](#).

Wie ihr ohne viel Aufwand, dafür mit umso mehr Freude euren Garten insektenfreundlicher gestalten könnt, findet ihr im Artikel zum "[faulen Gärtnern](#)" auf unserer Homepage.

Fundstücke

Müllwahlen

Wir haben bekanntlich Superwahljahr. Wenn ihr bis zur nächsten Wahl in Übung bleiben wollt, geht doch mal am Finkenteich in Hainhausen vorbei. Dort kann man nämlich seit dem 4. März mit Müll abstimmen, welcher Jahreshälfte man mehr zugetan ist. Je nach dem, welcher der zwei Container mehr Müll enthält, gewinnt entweder Sommer oder Winter.

Diese Idee, die gerne mit einem Augenzwinkern gesehen werden kann, ist ein Versuch der Stadtwerke, mehr Bewusstsein dafür zu schaffen, dass immer noch, gerade in naturnahen Gebieten, viel Müll achtlos weggeworfen wird. Wenn diese Aktion gut angenommen und mit den Boxen kein Unfug getrieben wird, soll es noch mehr davon geben. Ein Bild, wie das ganze aussieht, findet ihr am Ende des Newsletters.

Gegen Schotter, für die Natur

Bei einem Spaziergang durch Rodgau fallen sie immer mehr auf: Schottergärten. Ein Graus für alle Insekten- und Naturfreunde. Oder am "Besten" gleich direkt zugepflasterte Flächen. Um dagegen anzugehen, fördert die Stadt Rodgau nun den Rückbau dieser Flächen unter gewissen Auflagen um so den Klima- und Naturschutz in Rodgau weiter zu unterstützen.

Weitere Informationen zu den Fördermitteln gibt es [hier](#).

Demnächst anstehende Termine

Aufgrund der derzeitigen Lage sind für den April keine Termine angesetzt.

Passt auf euch auf und bleibt daheim und gesund.



Müllbox
Stimmen Sie mit Ihrem Müll
ab und tun Sie unserer
Umwelt etwas Gutes.
Was gefällt Ihnen besser?

WINTER

Müllbox
Stimmen Sie mit Ihrem Müll
ab und tun Sie unserer
Umwelt etwas Gutes.
Was gefällt Ihnen besser?

SOMMER